



## Rudolf Schaefer †

geb. 20. III. 1879

gest. 25. IX. 1966

Am 25. September 1966 starb unser Ehrenmitglied RUDOLF SCHAEFER im 86. Lebensjahr. Geboren wurde er am 20. 3. 1879 in Hamburg, wo er später als selbständiger Kaufmann tätig war. SCHAEFER besuchte die Kirchenschule zu Sankt Michaelis in Hamburg. Sein Lehrer, ANDREAS JUNGE, der ein guter Entomologe war, entdeckte bald das große Interesse seines Schülers für die Schmetterlinge, und so nahm er sich seiner an und führte ihn in die Entomologie ein. Mit zunehmendem Alter vertiefte sich die Liebe zur Natur und besonders zu den Schmetterlingen immer mehr, und so begann er mit seinem Bruder HANS, der dieselben Interessen hatte, die Umgebung Hamburgs zu erforschen und mit ihm gemeinsam eine hervorragende Heimatsammlung aufzubauen. So wurde SCHAEFER einer unserer eifrigsten Sammler und ein sehr guter Beobachter; es gelang ihm, viele bisher für unsere Fauna unbekannte Arten neu festzustellen. Für uns war es immer eine Freude, mit SCHAEFER, begleitet von seiner lieben Frau, gemeinsam Sammelausflüge zu unternehmen und seine Begeisterung zu sehen, wenn sich biologisch Interessantes bot. Diese Begeisterung hielt bis zu seinem Lebensende an. Im Verein für

naturwissenschaftliche Heimatforschung nahm SCHAEFER an allen Veranstaltungen teil. Er war immer bereit, Fragen zu beantworten, jüngeren Mitgliedern Sammelanweisungen usw. zu geben und im Vorstand tätig zu sein. Da er ein sehr lebhafter und humorvoller Mensch mit hervorragendem Charakter war, hatte er sich die Zuneigung und Achtung aller Mitglieder erworben. Seine Verdienste um die Erforschung der heimischen Lepidopteren und seine Tätigkeit im Verein wurden durch die Ernennung zum Ehrenmitglied gewürdigt.

Wer sein überaus gastfreies Haus an seinen Geburtstagen besuchte, wird die schönen Stunden im Kreise vieler Entomologen und Wissenschaftler nie vergessen.

Unserem lieben SCHAEFER ist ein reiches und schönes Leben beschieden gewesen. Er hatte das große Glück, eine Lebensgefährtin zu haben, die alle seine Interessen teilte und auch gut in Botanik Bescheid wußte.

Wir haben in RUDOLF SCHAEFER nicht nur einen Mitarbeiter an der Erforschung unserer Heimatfauna verloren, sondern auch einen lieben Freund. Wir werden ihn nie vergessen.

Fritz Diehl